

# Initiative „Gehwegreinigung in Bürgerhand (GiB)“

Wiesbaden, den 18.04.2016

## Neue Kehrsatzung – GiB bietet Information und Unterstützung für die Ortsbeiräte an

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie der Pressemitteilung des Ordnungsdezernenten vom 23.3.2016 und auch Artikeln in der lokalen Presse entnehmen können, wird die neue Straßenreinigungssystematik wegen des Bürgerprotestes jetzt auf drei Aspekte hin überprüft. Danach werden zunächst wieder die betroffenen Ortsbeiräte informiert.

Trotz der Ankündigung von Herrn Dr. Franz, bei drei Punkten die Kehrsatzung nachzubessern, gelten unsere Bedenken fort. Wir von GiB fordern deshalb weiterhin ein Satzungs moratorium.

- Herr Dr. Franz hält daran fest, dass es bei der Umgruppierung der Straßen nach A bleiben soll. Zwar soll bei einigen eine Reduzierung auf eine einmalige wöchentliche Gehwegreinigung durch die ELW möglich sein – aber warum werden diese ‚zumutbaren‘ Gehwege dann nicht wieder in Bürgerhand gegeben? Der Quartiersbezug soll abgemildert werden – nach unserer Auffassung darf er in keinem Fall den Anwohnern angelastet werden!
- Weshalb weiterhin eine ein- bis zweimalige Gehwegreinigung pro Woche den Anwohnern nicht zumutbar sein soll (der Winterdienst schon!), und weshalb alleine aufgrund von Strukturdaten in der „wissenschaftlichen“ Matrix das Reinigungsintervall von meist sauberen Straßen erhöht wird, erschließt sich den Bürgerinnen und Bürgern auch weiterhin nicht.

Die Ortsbeiräte und die Bürger im Bezirk wissen am besten, in welchen Straßen eine städtische Straßenreinigung von Fahrbahn und Gehweg Sinn macht und in welchen Straßen die Fahrbahn- und Gehwegreinigung durch die Bürger verantwortungsbewusst wahrgenommen wird. Bei sauberen Straßen gibt es keinerlei Änderungsbedarf.

Wir von der Initiative „Gehwegreinigung in Bürgerhand (GiB)“ haben unser Ohr ebenfalls nah an den Bürgern: Aus den Unterschriftensammlungen (schon 4.000 Unterschriften), aus Leserbriefen und aus persönlichen Gesprächen wissen wir, dass die Umwidmung in die Reinigungs klasse A als Abzocke bezeichnet wird. Die Bürger haben auch kein Vertrauen, dass die ELW die Gehwege besser reinigt als die Bürger oder die Privatfirmen.

Wir bitten deshalb die betroffenen Ortsbeiräte, die Eingruppierung „Ihrer“ Straßen in die Reinigungs klasse A und auch die Erhöhung des Reinigungsintervalls kritisch zu hinterfragen. In einigen Bezirken bietet es sich zudem an, zu Bürgerversammlungen einzuladen. Denn vielen ist die neue Kehrsatzung immer noch nicht bekannt.

**Wir bieten Ihnen gerne an, Sie bei der Analyse der Straßenmatrix Ihres Bezirks zu unterstützen, bei einer Bürgerversammlung mitzuwirken oder weitere Informationen zu besorgen. Sprechen Sie uns einfach an.**

Ein weiterer Hinweis: Wir haben am 15.4. dem Ordnungsdezernat und dem Magistrat einen **Offenen Brief** und einen **Fragenkatalog** gesendet. Wir haben nämlich einen **Faktencheck** gestartet, mit dem wir die Argumente der Stadt Stück für Stück auseinandernehmen. Alle Dokumente und Informationen dazu finden Sie auf unserer Website unter ‚[Faktencheck](#)‘. Sie können diese Unterlagen auf Anfrage auch gerne per Mail oder Post erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

**Initiative „Gehwegreinigung in Bürgerhand (GiB)“**

*Karl-Heinz Arnemann, Joachim Bußhardt, Christine Dietz, Claudia Höhler-Badior, Albrecht Koch, Heiner Lompe, Karl Roßel, Monika Schnabel, Ulrike Schön, Jürgen Uffmann. Die Unterzeichner sind benannte Vertreter von GiB.*

*Kontakt: Monika Schnabel, Hans-Sachs-Str. 4, 65189 Wiesbaden, Email: [monika-schnabel@web.de](mailto:monika-schnabel@web.de), Tel. 0611-44 51 560 oder die Ihnen bekannten Ansprechpartner aus den Ortsbezirken.*